



Differenzierungskonzept

1. Zielstellung der Schule:

Durch die äußere Differenzierung können wir die pädagogischen Zielstellungen unserer Schule noch besser umsetzen, deshalb begrüßen wir diese Möglichkeit. Ergänzend zum Klassenunterricht (unter Berücksichtigung der Binnendifferenzierung) werden für unsere Schüler leistungs- und interessenbezogene Lernangebote geschaffen. Die Lernentwicklung jedes Kindes soll nachhaltiger gefördert werden.

Grundlage bilden natürlich die Rahmenplananforderungen sowie das schulinterne Curriculum.

Gerade die Begabtenförderung muss noch intensiver entwickelt werden. Dabei kommt es uns besonders auf die Verbesserung zukunftsorientierter Kompetenzen an (z. B. sprachliche und soziale Kompetenz) sowie die Beherrschung elementarer Lern- und Arbeitstechniken.

Die Lernentwicklung jedes einzelnen Schülers soll durch die Differenzierung nach Fähigkeiten, Leistungen und Neigungen noch nachhaltiger gefördert werden.

Alle Kolleginnen, die im leistungsdifferenzierten Unterricht tätig sind, schätzen ein, dass gerade die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler ganz gezielt gefördert und ihre Kompetenzen persönlich und fachlich noch stärker entwickelt werden.

Für unsere leistungsschwächeren Kinder ist es Ansporn und Selbstbewusstseinsentwicklung. Denn in einer leistungsdifferenzierten Gruppe lernen, in der alle Kinder Stärken und Schwächen haben, bereitet ihnen Freude und baut Versagensängste ab.

2. Was ist Differenzierung?

Differenzieren bedeutet unterscheiden, trennen, ausgliedern. Im schulischen Bereich versteht man unter Differenzierung sowohl organisatorische als auch methodisch-didaktische Maßnahmen. Die Notwendigkeit der Differenzierung ergibt sich aus den sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Bedingungen der Schülerschaft und aus unserem Ziel, jedem einzelnen Schüler gerecht zu werden und individuellen Schwächen zu begegnen und Stärken auszubauen. Warum differenzieren?

Unterricht im „Gleichschritt“ kann sowohl eine Überforderung lernschwacher wie auch eine Unterforderung lernstarker Schüler nach sich ziehen. Spezielle Unterstützungen stellt die Beteiligung am gemeinsamen Unterrichtsprozess sicher, reduziert Misserfolge und Lerndefizite. Aber auch Angebote zur Förderung von leistungsstarken Schülern sind nötig, um das Interesse am Lernen zu erhalten.

Weiterhin versuchen wir, die unterschiedlichen Interessen der Kinder zu fördern – Heterogenität besteht also nicht nur bezogen auf Lernstärke, sondern auch auf Lerninteressen.

3. Äußere Differenzierung

LB (Lernbehinderung)

Kinder mit einer Lernbehinderung werden mindestens eine Stunde in der Woche außerhalb des Klassenverbandes im Fach Deutsch und Mathematik von der Sonderpädagogin oder einer anderen Fachkraft gefördert.

In dieser Förderung erhalten die Kinder nach- bzw. vorbereitendes sowie auch weiterführendes Material zum regulären Unterricht in ihrer Klasse. Dadurch möchten wir ihnen nicht „nachhelfen“, sondern sie voranbringen.

LRS (Lese- und Rechtschreibschwäche)

Kinder mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche erhalten einen Nachteilsausgleich innerhalb ihres Klassenverbandes. D. h. sie werden differenziert bewertet und bekommen mehr Zeit, um ihre Aufgaben zu lösen.

DaZ (Deutsch als Zweitsprache)

Kinder, die Deutsch nicht als Muttersprache sprechen und keine, geringe oder für den regulären Unterricht in der Klasse nicht ausreichende deutsche Sprachkenntnisse besitzen, werden mindestens zwei Stunden in der Woche außerhalb ihres Klassenverbandes gefördert. Dies geschieht in Gruppen. Ziel ist es, ihr Sprachvermögen so zu verbessern, dass sie am gesamten Unterricht in ihrer Klasse teilnehmen können.

Prävention/Flex-Klassen/1. und 2. Klasse

Kinder, die Probleme mit den Unterrichtsinhalten in Deutsch oder Mathematik haben, bekommen einen separaten Wochenplan mit anderen Aufgaben. Auch die Aufgabemenge ist in diesen Plänen reduziert. Um diesen Kindern zu helfen, werden ihnen beispielsweise die Aufgaben vorgelesen.

Integration

Kinder mit anerkanntem Förderbedarf erhalten innerhalb des Klassenverbandes eine Förderung.

- Die Inhalte der Differenzierung in Deutsch sind:

1. Arbeit mit Nachschlagewerken, Wörterbüchern und weiteren Informationsquellen
2. Sinnentnahme aus unterschiedlichen Textarten, Buchvorstellungen
3. Training der kommunikativen Fähigkeiten / freies Sprechen / Kurzvorträge
4. Erwerb von fachspezifischen Strategien und Lern- und Arbeitstechniken
5. Arbeit an Rechtschreibregeln
6. Arbeit an Grundwortschatz und erweitertem Wortschatz
7. Leseportal Antolin

- Die Inhalte der Differenzierung in Mathematik sind:

1. Lösen von Problemaufgaben / Sachaufgaben / Strategien
2. Lösen von Logik-, Denk- und Knobelaufgaben
3. Sichern von Grundrechenarten / Grundaufgaben
4. Arbeit mit Größen
5. Arbeit mit geometrischen Sachverhalten
6. Aufgaben aus / für Mathematikolympiaden
7. Darstellen / Veranschaulichen mathematische Sachverhalte
8. Mathematikportal Zahlenzorro

- Die Inhalte der Differenzierung in Englisch sind:

1. szenisches Gestalten, Dialoge, Interviews
2. Lesen von Zusatzliteratur, Lieder, Reime, Gedichte / Hobbys
3. Arbeit an fachspezifischen Strategien
4. Arbeit mit Wörterbuch und Infomedien
5. Vertiefung landeskundlicher Kenntnisse / Redemittel Jahreszeiten, Fest- und Feiertage
6. Anfertigen von Arbeitsmaterialien / Scrapbooks/Wandzeitungen

4. Innere Differenzierung

Im Rahmen der inneren Differenzierung werden zwei Ansätze verfolgt:

Herkömmliche Differenzierung:

durch Bereitstellen von

- zusätzlichen Arbeitsblättern mit mehr oder weniger Aufgaben
- zusätzliche Arbeitsblätter mit schwierigeren oder leichteren Aufgabenstellungen
- Anschauungsmaterial
- vertiefendem und weiterführendem Unterrichtsmaterial

Natürliche Differenzierung:

Hier differenzieren die Kinder selbst und können ihre individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten optimal einsetzen.

Die natürliche Differenzierung wird erreicht durch:

- ganzheitliche, komplexe Themenangebote
- offene Aufgabenstellungen
- substantielle Lernumgebungen

Differenzierung bei Hausaufgaben:

Auch hier gilt, dass die Hausaufgaben von allen Kindern in einer angemessenen Zeit zu lösen sind. (z.B. durch Aufgaben, die dem Leistungsstand eines jeden Kindes entspricht.)

Differenzierung durch Wahl der Methoden und Sozialformen:

Methoden:

- Lernen an Stationen (vorgegebenes Thema mit unterschiedlichen Zugriffsweisen)
- Offener Unterricht (Z. B. Freiarbeit, Projektunterricht, entdeckendes Lernen, selbst bestimmtes Lernen, forschendes Lernen)
- Wochenplanarbeit (herkömmliche Differenzierung)
- Werkstattunterricht (Sozialformen)
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit (zufällige Verteilung bzw. gelenkte Verteilung /lernstarkes und lernschwaches Kind)
- Gruppenarbeit (siehe Partnerarbeit)

Neigungsdifferenzierung

Auf dem Gebiet der Neigungsdifferenzierung haben wir bereits gute Erfahrungen gemacht. Diese guten Erfahrungen wollen wir nutzen.

Die Angebote sollen besonders naturwissenschaftliche Themen beinhalten, welche der Klassenleiter zusammen mit seinen Mitschülern festlegt.

Die Neigungsdifferenzierung wird einmal wöchentlich in der 7. Stunde durchgeführt.

Mögliche Inhalte:

1. Gute Laune Kids (Contigo)

- entwickeln und vertiefen von musisch- künstlerischen Begabungen (Rollenspiele, Sketsche, Aufführungen in der Öffentlichkeit)

2. Experimentieren und Konstruieren

- weiterentwickeln der praktisch- und handwerklichen Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- Förderung des technischen Verständnisses
- Experimentierfreude wecken, konstruktive Lösungen, eigene Ideen entwickeln und umsetzen

3. Umwelt

- vertiefen der Umwelterziehung, Pflege und Verschönerung des Schulumfeldes, Kontakte zum Umweltamt knüpfen, Zusammenarbeit mit dem Förster, Exkursionen

4. Ausgestaltung Schulhaus

- Ergebnisse präsentieren, Verschönerung des Schulhauses

5. Zusammenleben mit anderen

- Freude an der Bewegung entwickeln, Ausdauer und Kondition schulen, Vorbereitung auf regionale Wettkämpfe, auf den anderen verlassen, Achtung, Akzeptanz und Toleranz üben